



Training „Mit Kindern und Eltern traumasensibel interagieren“.

Birgit Naumann, Martine Jason, Aitia

09. Juli 21, 10-12h, online

Traumatherapeutisches und traumpädagogische Wissen ist bei der Arbeit mit Words & Pictures (W&P), einer zentralen Methode in **SOP** sehr relevant. Die Anerkennung der Lebenserfahrungen der Kinder und Jugendlichen und die Entlastung der Kinder von Schuld und Scham, sowie die Beachtung der jeweiligen Bindungsqualitäten, stehen bei den Fragen und in der Arbeit an einer Geschichte immer im Vordergrund.

Dafür braucht es ein sich Einstellen auf die Kinder und Familien in einer mitfühlenden Art und Weise, die die Anerkennung des Leidens zur Voraussetzung hat. Ganz wichtig erscheint hier im prozesshaften Arbeiten mit W&P Geduld, Hingabe und auch Mut. Kenntnisse der Psychotraumatologie und von Übertragungsdynamiken sind Grundlagen, um das Geschehen zu verstehen und schöpferisch zu nutzen.

Wir wollen anhand von Beispielen, Möglichkeiten besprechen, einen Prozess traumasensibel zu gestalten und zu leiten.

Die Referentinnen:

Birgit Naumann: Heilpädagogin, Traumafachberatung, Traumapädagogin (DeGPT), systemische Beratung und Coaching (SGST), professionell tätig bei AITIA (Institut étatique d'aide à l'enfance et à la jeunesse)

Martine Jason: Psychologin, Psychotherapeutin, Weiterbildung in Traumatherapie, tätig bei AITIA

Beide arbeiten schon lange mit Kindern und Jugendlichen mit traumatischen Verletzungen.